

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Verrat

Liebes . . . abad (abad heißt Ort), ich will dich
Nicht für dein ganzes Leben brandmarken,
deshalb nenne ich deinen Namen nicht, du Hundez-
nest! Hätten deine untertanigst russenfreundlichen
Bewohner uns mit dem Schießgewehr empfangen,
dann wußten wir immerhin, woran wir waren.
Aber gemein schleichender Mord in deinen Gassen
und Herbergen? Pfui! . . .

In der Dunkelheit angekommen, hatten meine
Leute sämtlich Quartier gefunden. Als ich an das
eisenbeschlagene Niesentor der Lehmburg klopfen
ließ, war der Besitzer zunächst schwerhörig. Erst
als Eessenullah Khan, auf die Mauer steigend, ihm
meinen Wunsch, auf jeden Fall hier zu über-
nachten, eindringlich zu verstehen gab, taten sich
die Torflügel knarrend auf. Der mildlächelnde,
feiste Großgrundbesitzer stand selbst mit einigen
Dienern vor uns.

Er: Nichts Angenehmeres könne ihm wider-
fahren, als gerade einen Deutschen, der sein ar-
mes persisches Vaterland befreien half, als lieben
Gast aufzunehmen. Ich: Mir geschehe nichts An-
genehmeres, als gerade in dieser oft gepriesenen
schönen Burg bei einem wahren Patrioten zu
übernachten . . . Na ja, Schlüß, erledigt.

Der Wachtdienst war geregelt. Mein Diener
Abdallah hatte im Nu einige Eier gebraten und
in dem mir zugewiesenen großen teppichbehängen-